

KINDERPREDIGT ZUM 1. ADVENTSONNTAG (B)

03.12.2017

IN MÜ 11

ZS: Ich will m. H. anstoßen und ihnen Hilfen geben,
im Alltag wach zu bleiben für Gott und die Menschen.

1. Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.

Erst eins, dann zwei,
dann drei, dann vier,
dann steht das Christkind vor der Tür.
Und wenn das fünfte Lichtlein brennt,
dann hast du Weihnachten **verpennt!**

Liebe Schwestern und Brüder,
besonders liebe Kindergarten- und liebe Erstkommunionkinder,

Kennt ihr diesen Reim?
Wir haben ihn als Kinder
oft gesagt.
Und wir haben darüber gelacht.

2. Aber kann man Weihnachten wirklich verschlafen?

Nein, denkst du wohl,
Weihnachten vergisst doch niemand.

Du bist wohl jetzt schon
gespannt darauf.

In der Schule
hat schon manchmal
ein Kind zu mir gesagt:
Ich halt`s schon fast nicht mehr aus.
Ich kann es fast nicht mehr erwarten!

Weihnachten vergisst niemand.

Und außerdem
gibt es ja die Adventszeit.
Die erinnert uns an Weihnachten.

Da hört man es aus allen Ecken:
„Freue dich, s`Christkind kommt bald.“

Weihnachten,
das verschläft doch niemand!

3. Doch seltsam, Jesus sagt uns heute ganz eindringlich:

„Bleibt wach!
denn ihr wisst nicht,
wann die Zeit da ist.“

Seltsam, nicht wahr?

Alle Menschen
bereiten sich vor
auf Weihnachten.

Und Jesus sagt:
„Passt auf, dass ihr nicht verschlaft,
wenn ich zu euch komme.“

Wie sollen wir das verstehen?

**4) Als Jesus in Bethlehem
geboren wurde,
da haben sich
auch alle vorbereitet.**

Alle haben gesagt,
der Messias kommt!
Er kommt bald!

Und dann kommen
Maria und Josef
nach Bethlehem
und keiner hat Platz
für sie und das Kind.
Nur einer zeigt ihnen - einen alten Viehstall.

Dann wird
Jesus geboren,
mitten in der Nacht.
Und keiner hat`s gemerkt.
Die allermeisten
haben Weihnachten verschlafen.

Sie haben gar nicht gemerkt,
dass Jesus geboren wurde,
der Retter der Welt.

Sie haben gar nicht gemerkt,
dass es Jesus war,
der da an ihre Tür geklopft hat.

**5) Kann das nicht heute
auch geschehen?**

Wir alle bereiten uns
auf Weihnachten vor.

Wir hängen Sterne auf,
backen Plätzchen
und basteln oder kaufen
Geschenke.

Und an Weihnachten
feiern wir schön.

Das ist gut so.
Das ist wichtig.

Aber, ob Jesus
in unser **Herz** kommt
an Weihnachten
- das ist eine ganz andere Sache.

Das geht nicht
mit Plätzchen backen
und Geschenken allein.

Dazu braucht es
noch etwas ganz anderes.

Da müssen wir
ganz gut aufpassen?
Worauf? ----

Wann Jesus bei uns anklopft,
in unserem Herzen.

6) Hast du dieses Klopfen schon gehört?

Wenn du ganz innen
das Gefühl hast:
„Jetzt sollte ich eigentlich
Mama oder Papa helfen.
Die haben heute
so viel zu tun.“

Oder: Du spürst:
„Eigentlich sollte ich jetzt
meine Hausaufgaben machen.“

Oder: Du siehst,
wie ein anderes Kind
allein herumsteht
und traurig schaut.

Wenn du dann ganz wachsam bist,
spürst du,
wie es in deinem Herzen anklopft.

Man muss ganz gut hinhorchen,
damit man dieses Klopfen im Herzen hört.

Und sei ganz sicher,
da klopft immer auch Jesus.

Er flüstert dann ganz leise:
„Hier braucht dich jemand.“
Oder: „Tu das nicht.
Das ist nicht gut.“

Und Jesus sagt auch:
„Fürchte dich nicht!
Ich bin immer bei dir.
Ich hab dich lieb!
Du kannst mir alles sagen.
Nimm dir Zeit für mich,
zum Gebet!“

Wenn wir dann
auf dieses Klopfen hören,
dann werden wir glücklich;
dann werden wir froh und gut.

Dann kommt Jesus
in unser Herz.
Dann ist Weihnachten,
wirklich.

Wenn wir auf dieses Klopfen
nicht hören,
dann verschlafen wir Weihnachten,
egal wie viel wir feiern.

7) Versuchen wir also,
wach zu sein
und zu hören,
wenn Jesus in unserem Herzen
anklopft,
jeden Tag,
besonders in dieser Adventszeit!

Amen!